

Pressemappe

Futur3 zeigt

„DER UNBEKANNTE NACHBAR“

Eine Trilogie über den Tod - und das anonyme Sterben

Futur3: DER UNBEKANNTE NACHBAR

Teil 1: Das Protokoll der letzten Stunden

29.1./30.1./31.1./1.2.2016 - jeweils 17:00 Uhr, 19:00 Uhr, 21:00 Uhr

Parterre rechts, Grafenwerthstr. 4, Köln Sülz

Teil 2: Das Totenfest

17.2./18.2./19.2.2016 - 20:00 Uhr

Bestattungshaus Kuckelkorn, Zeughausstr. 28-38, Köln Altstadt Nord

Teil 3: Das Kabinett des Jenseits

24.2./25.2./26.2.2016 - täglich von 17:00 Uhr bis 22:00 Uhr geöffnet, Einlass im 15-Minuten-Takt, bitte gewünschte Uhrzeit angeben, letzter Einlass 21:30 Uhr.

Haus Licht, Lichtstraße (von Vogelsangerstraße erstes Holztor linke Seite), Köln Ehrenfeld

Karten:

Einzelpreis: 11,00 € / 8,00 €

Alle drei Teile: 26,00 € / 18,00 €

Reservierung unter 0221 9854530

Weitere Informationen: www.futur-drei.de

Pressefotos zum Download: www.freihandelszone.org/presse.html

Inhalt

Zur Trilogie: „DER UNBEKANNTE NACHBAR“	3
Teil 1: Das Protokoll der letzten Stunden	4
Teil 2: Das Totenfest	5
Teil 3: Das Kabinett des Jenseits	6
Mitwirkende	7
Biografien	8
Förderer/Unterstützung	12
Kontakt	13

Zur Trilogie: „DER UNBEKANNTE NACHBAR“



„Der unbekannte Nachbar“ ist ein Theaterprojekt über den Tod - und das anonyme Sterben. Aus dem Nachlass eines „unbekannten Nachbarn“, der ohne Angehörige verstorben ist, entwickelt Futur3

eine fiktive Biographie und erzählt den Verlauf seines Ablebens in drei Teilen. Die Zuschauer erleben „Das Protokoll der letzten Stunden“ (Teil 1) inmitten seiner Hinterlassenschaften, gestalten sein „Totenfest“ (Teil 2) in einem Bestattungshaus und ergründen seine letzte Destination im „Kabinett des Jenseits“ (Teil 3).

Zusammen mit Experten und Künstlern kreiert Futur3 eine Trilogie, deren Teile in -unterschiedlichen Räumen und Inszenierungssprachen von Verdrängtem, Vergessenem und Ersehntem erzählen, über das Sterben in der Stadt berichten und uns alle mit der Frage konfrontieren: Wie wollen wir leben - und wie wollen wir sterben?

Teil 1: Das Protokoll der letzten Stunden

Ein Mann ist gestorben. Er hatte keine Angehörigen. Er ist der unbekannte Nachbar. Teil 1 der Trilogie thematisiert das Sterben. Darüber wissen wir relativ wenig. Warum versagt der Gesamtorganismus letztendlich? Was passiert im Moment des Ablebens? Welche Gedanken und Gefühle haben wir? In „Das Protokoll der letzten Stunden“ holt das Publikum die verpasste Zeugenschaft des Ablebens des unbekanntes Nachbarn inmitten seiner Hinterlassenschaften nach. Es wird zum heimlichen Zuschauer, beobachtet Agenten der Existenz und erfährt, wie der unbekannte Nachbar mit dem Leben umgegangen und wie er gestorben ist.

Die Wohnung des unbekanntes Nachbarn wird für den Zuschauer zum Innenraum des Sterbenden. Seine Hinterlassenschaften beginnen, von ihm zu erzählen. Das Soundkünstler-Duo Merzouga macht seinen Nachlass zum Klangkörper und erweckt ihn zum Leben.

Teil 2: Das Totenfest

Der unbekannte Nachbar ist verstorben, es gibt keine Angehörigen, die um ihn trauern. Teil 2 der Trilogie thematisiert das Abschiednehmen und den Prozess des Trauerns. In „Das Totenfest“ werden die Zuschauer eingeladen, zur Trauergemeinde des unbekanntes Nachbarn zu werden. Denn wenn sie seiner nicht gedenken, wird es niemand tun. Aber können wir um jemanden trauern, den wir gar nicht kannten? Wie trauern wir eigentlich um einen Verstorbenen? Welche Funktion haben Trauerrituale und welche Rolle spielt Inszenierung dabei? Wie gehen wir mit Abschiedsritualen um, wenn wir keinen Ablauf haben, an den wir uns halten können?

Im Trauersaal des Bestattungshauses Kuckelkorn gestalten die Zuschauer das Totenfest für den unbekanntes Nachbarn. In einem Spiel zwischen Theater und Realität holen sie etwas nach, das gar nicht stattgefunden hat.

Teil 3: Das Kabinett des Jenseits

Der unbekannte Nachbar wurde beerdigt. Aber was passiert nach unserem physischen Tod mit unserem Geist, unserem Bewusstsein, unserer Seele? Der dritte Teil der Trilogie beschäftigt sich mit dieser großen Ungewissheit. Wann ist das Leben wirklich zu Ende? Kann Kontakt zum unbekanntem Nachbarn aufgenommen werden? Welche kulturellen Vorstellungen vom Jenseits gibt es? Oder hat die alte Erzählung vom Jenseits ausgedient?

„Das Kabinett des Jenseits“ geht diesen Fragen nach und macht Jenseitsvorstellungen erlebbar. Mit der Unterstützung von Andreas Maria Fohr schafft Futur3 in einem vergessenen Haus inmitten der Stadt einen atmosphärischen Assoziationsraum, in dem es keine klaren Zuschreibungen mehr gibt. Der Zuschauer wird konfrontiert mit Bereichen des Undarstellbaren, mit Leerstellen und mehrdimensionalem Sinnesentzug. Er begibt sich auf eine kleine Wanderung, forscht nach umherschwirrenden Toten und setzt über in das Reich der Seelen.

Mitwirkende

Künstlerische Leitung: André Erlen, Stefan H. Kraft, Boris Kahnert

Teil 1 mit: Stefan H. Kraft, Tomasso Tessitori; **Lichtdesign/Szenenbild:** Boris Kahnert; **Komposition:** Merzouga; **Texte:** Thorsten Krämer

Teil 2: Texte: Jasna Mittler

Teil 3: Lichtdesign/Szenenbild: Boris Kahnert; **Video:** Andreas Maria Fohr;
Komposition: Merzouga

Projektleitung: Armin Leoni, Theresa Hupp; **Beratung:** Christoph Kuckelkorn, Immanuel Bartz, Mira Menzfeld; **Öffentlichkeitsarbeit:** neurohr & andrä

Biografien

Futur3

Futur3 sind ein freies Theaterkollektiv mit Sitz in Köln. All ihre Projekte verbindet ein brennendes Interesse: Gesellschaftlich virulente Phänomene zu erfassen und die Interdependenz des Einzelnen zu diesen Themen zu erforschen. Die Formen der Inszenierungen variieren zwischen Bühnenstücken, ortsspezifischen Performances oder über einen längeren Zeitraum stattfindenden Projekten.

Futur3 ist Mitgründer und -leiter des Ensemblesnetzwerkes FREIHANDELSZONE und Ko-Kurator des Tanz- und Theaterfestivals GLOBALIZE:COLOGNE. Ihre Produktionen wurden mehrfach ausgezeichnet (u. a. Jurypreis Heidelberger Theatertage 2009, Kölner Theaterpreis 2010, Kurt-Hackenbergs-Preis für politisches Theater 2010).

André Erlen - Künstlerische Leitung

geb. 1974 in Köln. Studium der Malerei und Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf bei Irmin Kamp und Gerhard Merz. Zeitgleich freies Schauspieltraining im Studio Ensemble, mit Unterricht in Polen bei Jan Peszek, Jerzy Stuhr, Krystof Miklaszewski (Ex-Kantor-Schauspieler), Schauspielern des Theater Gardzienice und im Grotowski Centre. 2003 gründete er mit den Theatermachern Stefan H. Kraft, Klaus M. Zehe, und dem Autor Klaus Fehling das Theaterkollektiv Futur3. Er ist Gründungsmitglied der Freihandelszone - Ensemblesnetzwerk Köln und leitet mit diesem das internationale Festival GLOBALIZE:COLOGNE. Des Weiteren kooperiert er mit der Hamburger Künstlergruppe Wilske, Simoneit & friends in zahlreichen Projekten (mit Kampnagel Hamburg, Bern Biennale, HAU Berlin, u.a.). Seit 2007 nimmt er an drei internationalen Künstlerplattformen in Deutschland, Korea und Belgien teil (COLINA am Tanzhaus NRW, Monsoon in Seoul und am STUK in Leuven). 2012 verbrachte er auf Grund eines Künstlerstipendiums des Landes NRW zwei Monate

zwecks Recherche in Indonesien. Er widmet sich verstärkt internationalen Kooperationen von Theatermachern, was im EU-geförderten Performanceprojekt „TABUROPA - über Tabus in europäischen Gesellschaften“, dessen künstlerischer Leiter er ist, bereits klare Konturen zeigt.

Stefan H. Kraft - Künstlerische Leitung und Performance

geb. 1966 in Freiburg im Breisgau, lebt in Köln. Studium Germanistik, Romanistik und Diplompädagogik in Köln. 1989 - 92 Theaterausbildung an der Spielstatt Ulm und in der Schule für Totales Theater/Lützelflüh (CH). Seit 1992 Arbeit als freier Schauspieler und Theaterpädagoge, seit 1998 auch als Regisseur. 1992 - 2004 Mitglied des théâtre pour le moment, eines zweisprachigen Ensembles mit Sitz in Bern (Touneen in Frankreich, Belgien, Deutschland, Polen, Griechenland, Schweiz, Indonesien, England). 1997 - 2003 Programmleitung Theater „Kulturhallen Dampfzentrale“ (Bern, CH). Gast in verschiedenen Ensembles in der Schweiz und in Deutschland (u. a. Theater M.A.R.I.A./Aarau, Theater Aspik/Hildesheim, fringe ensemble/Bonn, wilske.com/Hamburg). Gründungsmitglied des Ensemblesnetzwerks Freihandelszone. Gründer (2003) und künstlerischer Co-Leiter des Theaterensembles Futur3 und Ko-Kurator der Internationalen Theater- und Tanzplattform GLOBALIZE:COLOGNE.

Boris Kahnert - Künstlerische Leitung und Lichtdesign

geb. 1975 in Stuttgart, lebt und arbeitet seit 2008 in Köln. Studium der Theaterwissenschaft und Philosophie in Bochum und Berlin. M.A. Advanced Theatre Practice (mit Auszeichnung), Royal Central School of Speech and Drama, London.

Macht Lichtkonzepte für Performance, Oper, Tanz, Neuen Zirkus und Ausstellungen, sowie Lichtperformances und Szenenbilder.

Seit 2006 Mitglied der Bill Aitchison Company. Seit 2008 regelmäßige

Mitarbeit bei Futur3, Köln.

Tomasso Tessitori

Schauspieler - Sprecher - Produzent

Zusammenarbeit in Produktionen von Futur 3, Theater Marabu Bonn, Analog Theater, Artheater, Theater-51grad, Comedia Köln, Schauspiel Köln, Freies Werkstatt Theater Köln, c.t.201 Freies Theater Köln, Zimmer Frei-WDR und tt-Theaterproduktion.

Thorsten Krämer - Text

geb. 1971, lebt in Köln. Freier Autor und Gestalttherapeut. Mehrere Einzelveröffentlichungen, darunter "Neue Musik aus Japan" (1999), "Der graue Cardigan" (2011) und zuletzt "Die Veränderung" (2015). In Kürze erscheint die Gedichtsammlung "The Democratic Forest" bei Brueterich Press. Für seine literarische Arbeit wurde er unter anderem mit dem Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium der Stadt Köln ausgezeichnet, zuletzt war er 2012 Preisträger beim postpoetry-Wettbewerb.

www.thorstenkraemer.de

Jasna Mittler - Text

geb. 1975. Studium der "Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis" mit den Schwerpunkten Literatur und Bildende Kunst in Hildesheim. Mittlerweile lebt sie mit ihrer Familie in Köln und ist als Autorin und Dozentin für "Kreatives Schreiben" tätig. Im Jahr 2004 erhielt sie den Martha-Saalfeld-Förderpreis, 2006 den zweiten Platz beim "Agatha-Christie-Krimipreis" sowie das "Rolf-Dieter-Brinkmann"-Förderstipendium der Stadt Köln. Im Frühjahr 2007 war sie Stipendiatin der Villa Decius in Kraków / Polen.

Von Jasna Mittler sind bisher drei Bücher erschienen: "Der heilige Erwin", "Der heilige Erwin und die Liebe" (List/Ullstein Verlag, 2005 und 2011) sowie "Meine erste bis neunundneunzigste Liebe" (Dumont Buchverlag, 2012). Außerdem hat sie Erzählungen in Anthologien und Zeitschriften

veröffentlicht.

www.jasnamittler.de

Andreas Maria Fohr - Video

geb. in Freiburg, lebt in Paris und Champlay. Er studierte an der *ESAD Strasburg* und der *Kunstakademie Düsseldorf* und war 1996 Stipendiat am *Institut des Hautes Etudes en Arts Plastiques* in Paris.

Seit 2011 ist er ordentlicher Professor für Film und Bewegtbild an der staatlichen Kunsthochschule *ENSA Bourges*. Seine Arbeiten formulieren filmische und sonstige Möglichkeiten.

Merzouga - Komposition

Seit 2002 bilden die Computermusikerin Eva Pöpplein und der E-Bassist Janko Hanushevsky das Duo Merzouga. Sie spielen Konzerte, produzieren Radiosendungen und komponieren Musik für Hörspiel, Film und Theater. Neben zahlreichen Konzerten entstanden Kompositionen und Radioproduktionen u.a. für Deutschlandradio Kultur, Deutschlandfunk, WDR, den finnischen Rundfunk YLEISRADIO, ZDF/arte, Münchner Volkstheater, schauspielfrankfurt, Hebbel am Ufer Berlin und die Akademie Musiktheater heute. Die Radioarbeiten des Duos wurden von zahlreichen ARD-Anstalten ausgestrahlt und national und international mit Preisen bedacht.

Auf CD erschien zuletzt "54° 46' North 13° 29' East - Music For Wax-Cylinders" bei dem auf Field-Recordings spezialisierten Label GRUENREKORDER.

Merzouga-Musik wurde auf internationalen Compilations veröffentlicht, u.a. auf dem GRUENREKORDER 100 Sampler, Noise of Cologne und auf dem WIRE TAPPER, der von dem renommierten Magazin The WIRE zusammengestellt wird.

www.merzougamusic.com

Förderer/Unterstützung

Gefördert durch: Kulturamt der Stadt Köln, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, Fonds Darstellende Künste e.V., Kulturstiftung Matrong. Mit Unterstützung der GAG Immobilien AG.



Die Oberbürgermeisterin
Kulturamt

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



fonds
darstellende
künste

KULTURSTIFTUNG
M A T R O N G

Eine Produktion von Futur3 - freies Theaterkollektiv Köln in Zusammenarbeit mit Freihandelszone - Ensemblesnetzwerk Köln

Großen und herzlichen Dank an den SSM e.V. sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospiz St. Hedwig, der Palliativstation der Uniklinik Köln, der mobilen und stationären Hospizdienste im Kölner Raum sowie den Menschen, die dem Tod nahe sind und uns ihre Geschichten erzählt haben.

Kontakt

Futur3 - freies Theaterkollektiv Köln
c/o Freihandelszone
Krefelderstr. 71
50670 Köln

Infos:

www.futur-drei.de

Karten:

Fon: 0221 470 4513

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä
Dillenburger Straße 75
51105 Köln

Fon: 0221 82 91 880

presse@freihandelszone.org